

## VARO und sieben Pipeline-Gesellschaften sind neue MWV-Mitglieder

Berlin, 4. September 2019 – VARO Energy ist seit 1. September ordentliches Mitglied im Mineralölwirtschaftsverband. Bereits zu Jahresbeginn waren sieben Pipeline-Gesellschaften dem MWV beigetreten. Durch diese acht neuen Mitglieder steigt die Zahl der Unternehmen in Deutschlands Spitzenverband der Mineralölindustrie von 14 auf 22.

**VARO Energy Refining GmbH** mit Sitz in Hamburg ist in Deutschland mit 45 Prozent der größte Anteilseigner der Bayernoil-Raffinerie in Neustadt an der Donau. VARO mit Hauptsitz in der Schweiz ist spezialisiert auf den Downstream-Bereich (Raffinerien, Tanklager, Tankstellen, Vertrieb von Mineralölprodukten).



Bei den **Rohrfernleitungs-Gesellschaften** handelt es sich um die

- FBG Fernleitungs-Betriebsgesellschaft mbH, Bonn
- MERO Mittteleuropäische Rohölleitung Germany AG, Vohburg bei Ingolstadt
- MVL Mineralölverbundleitung GmbH, Schwedt-Heinersdorf (Brandenburg)
- NWO Nord-West Oelleitung GmbH, Wilhelmshaven
- RMR Rhein-Main-Rohrleitungstransportgesellschaft mbH, Köln
- RRP N.V. Rotterdam-Rijn Pijpleiding Maatschappij, Rotterdam
- TAL Transalpine Oelleitung, München/Triest.



Bislang war die Mitgliedschaft den Unternehmen mit Beteiligung an Raffinerien vorbehalten. Diesen Kreis hat der MWV nunmehr per Satzungsänderung auf die Pipeline-Gesellschaften als Fördermitglieder erweitert.

MWV-Hauptgeschäftsführer Prof. Christian Küchen: „Wir freuen uns sehr über die Mitgliedschaft von VARO und der Pipeline-Gesellschaften. Die neuen Mitglieder bestätigen die Bedeutung unseres Verbandes als wichtigste Vertretung der Belange der Mineralindustrie in Deutschland. Mit VARO befinden sich nunmehr 100 Prozent der Raffineriekapazitäten in Deutschland unter dem Dach des Verbandes.“

Küchen weiter: „Die Rohrfernleitungen sind die Lebensadern für Öl und Mineralölprodukte. Über sie gelangen das Rohöl zu den Raffinerien und die Produkte zu den Abnehmern. Somit sind ihre Betreiber, die Rohrfernleitungsgesellschaften, unverzichtbar für Mobilität, Wärme, die chemische Industrie und damit für tausende Güter des täglichen Lebens.“

Der MWV und die Pipeline-Gesellschaften arbeiteten schon zuvor eng zusammen: Im MWV koordinieren die Unternehmen ihre Arbeit über den Ausschuss Mineralölfernleitungen.